

Das Wort der Partei wurde Wirklichkeit

Aufbau des Sozialismus. Es legt zusätzliche Garantien für die Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens fest, widerspiegelt die Verbundenheit der Partei mit den Massen und zeigt ihre unverbrüchliche Einheit und Geschlossenheit. Die Pflichten und Rechte der Parteimitglieder werden wesentlich erweitert. Gleichzeitig wird die Verantwortung der Grundorganisationen dahingehend erhöht, vor allem eine schöpferische Tätigkeit zur allseitigen Qualifizierung der Mitglieder zu entwickeln.

Der umfassende Aufbau des Sozialismus stellt hohe Anforderungen an das sozialistische Bewußtsein der Arbeiterklasse und aller Werktätigen. Deshalb kommt der ideologischen Arbeit der Partei in dieser Periode große Bedeutung zu. Der Parteitag orientiert vor allem auf folgende Aufgaben:

Vertiefung des sozialistischen Patriotismus und des sozialistischen Internationalismus;

Sozialistische Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum;

Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus;

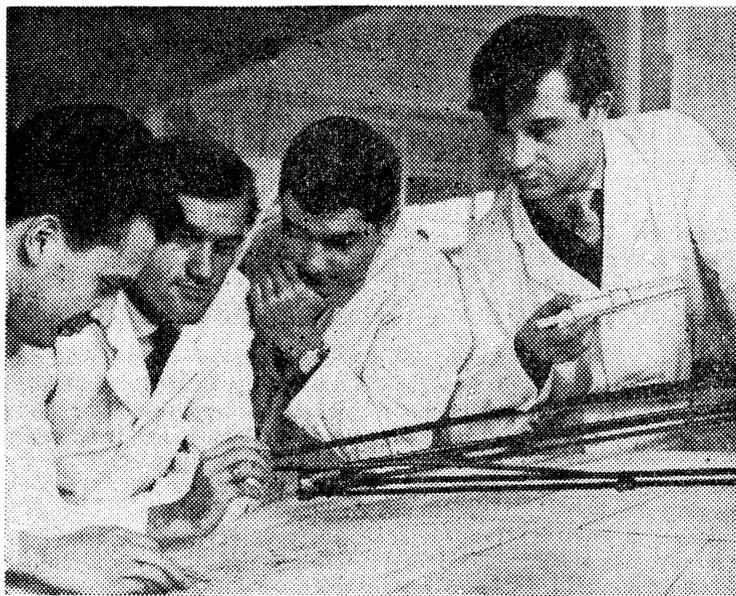
Entlarvung der reaktionären bürgerlichen Ideologie.

Der Parteitag verallgemeinert die bedeutenden

kulturellen Erfolge und formuliert im neuen Programm die kulturellen Grundaufgaben für die Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR. Es geht um die geistige Formung des Menschen der sozialistischen Gesellschaftsordnung und die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur. Diese Aufgabe und die im Programm erstmalig vorgenommene Bestimmung des sozialistischen Menschenbildes charakterisieren die neue Entwicklungsperiode der sozialistischen Kulturrevolution in der Republik. Die 10 Grundsätze der sozialistischen Moral und Ethik, die auf dem V. Parteitag erörtert wurden, werden in das Programm aufgenommen.

Der Parteitag legt die Aufgaben im Kampf um die Sicherung des Friedens in Deutschland und zur Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen beider deutscher Staaten fest. Zur Erreichung eines Minimums sachlicher und normaler Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten schlägt W. Ulbricht ein Abkommen der Vernunft und des guten Willens (7-Punkte-Vorschlag) vor:

1. Respektierung der Existenz des anderen deutschen Staates und seiner politischen und gesellschaftlichen Ordnung, Verzicht auf Gewaltanwendung in jeder Form.



Kollektive des VEB Büromaschinenwerk Sömmerda und Mitarbeiter des wissenschaftlich - technischen Zentrums der WB Büromaschinen rufen zum Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages auf. Durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit soll in kürzester Zeit und mit geringsten Kosten der wissenschaftlich - technische Höchststand bei den Erzeugnissen und in der Fertigungstechnik erreicht und bestimmt werden.